

# Verhaltensvereinbarung

## Vorwort

Wir, die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Mitarbeitende des KWR, sind der Überzeugung, dass die gemeinsame Arbeit an der Schule nur dann erfolgreich und nachhaltig gestaltet werden kann, wenn wir aus einer Grundhaltung der gegenseitigen Achtung heraus handeln.

Kennzeichnend für diese Haltung sind Toleranz, Freundlichkeit und Höflichkeit gegenüber allen Mitmenschen, die Übernahme von Verantwortung und Engagement, sowie die Fähigkeit, konstruktive Kritik zu üben und anzunehmen. Unser Ziel lautet:

### **Persönlichkeiten humanistisch bilden**

In diesem Sinne verstehen wir die folgende Vereinbarung als Grundlage für ein respektvolles und rücksichtsvolles Miteinander an unserer Schule. Dessen Gelingen liegt in der Verantwortung aller Beteiligten.

## Die allgemeine Grundhaltung

- Ich verhalte mich umsichtig und rücksichtsvoll gegenüber allen Mitmenschen. Da ich in der Schule jeden Tag mit vielen Menschen viel Zeit verbringe, ist ein respektvoller und freundlicher Umgang miteinander wichtig. Dazu muss ich auch die Grenzen anderer akzeptieren.
- Ich trage zu einer positiven Gesprächskultur bei, indem ich meine Wünsche und Bedürfnisse mitteile, die Leistungen und das positive Verhalten anderer anerkenne und wertschätze sowie Kritik konstruktiv äußere.
- In Konfliktfällen trage ich zur Suche nach einer Lösung bei, mit der alle einverstanden sind. Dazu spreche ich zuerst die beteiligten Personen an und versuche, das Problem mit ihnen selbst zu klären. Gelingt dies nicht, kann ich Unterstützung bei weiteren Personen suchen, hierzu beachte ich die Hinweise zum Vorgehen bei Beschwerden im KWR-ABC.
- Ich übernehme für mein Reden und Handeln die Verantwortung und überdenke mein Verhalten kritisch. Bei Fehlverhalten bemühe ich mich um eine Entschuldigung und – falls erforderlich - auch eine angemessene Wiedergutmachung.
- Mir ist bewusst, dass mein Verhalten in sozialen Netzwerken (online) das Zusammenleben in der Schule stark beeinflusst. Deshalb verhalte ich mich dort genauso verantwortungsvoll wie im realen, direkten Kontakt.
- Ich setze mich für Personen ein, die erkennbar Hilfe benötigen und sich nicht alleine zu helfen wissen. Damit übernehme ich Verantwortung und zeige Zivilcourage.
- Ich engagiere mich aktiv im Schulleben.

Für die einzelnen Personengruppen bedeutet dies:

## **Die Schülerinnen und Schüler**

- Ich trage Verantwortung für mein eigenes Lernen und Arbeiten. Dies gilt im Unterricht wie zu Hause, bei Einzelarbeit ebenso wie bei Partner- und Gruppenarbeit.
- Im Unterricht achte ich auch auf andere und biete denjenigen, die Schwierigkeiten haben, meine Unterstützung an.
- Ich grenze niemanden aus, sondern ermögliche es allen, ein Teil unserer Gemeinschaft zu sein.
- Ich setze mich für meine eigenen Interessen oder für die anderer ein, indem ich meine Meinung äußere, auch wenn ich damit allein stehe. Hierbei achte ich darauf, niemanden zu verletzen.
- Mit den Einrichtungsgegenständen der Schule und dem Eigentum anderer gehe ich vorsichtig um.
- Mir ist bewusst, dass die Lehrkräfte Verantwortung für mich und meine Klasse tragen und eine Aufsichtspflicht haben. Deshalb respektiere ich ihre Anweisungen und leiste ihnen Folge. Falls ich einmal mit einer Anweisung nicht einverstanden bin, kann ich hinterher begründete Kritik äußern und darf erwarten, dass diese auch angehört wird.

## **Die Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

- Als Lehrerin oder Lehrer respektiere ich die Schülerinnen und Schüler als Persönlichkeiten. Ich behandle sie fair und gerecht.
- Ich bin mir meiner besonderen Vorbildfunktion bewusst und achte darauf, die Schülerinnen und Schüler zu Selbstständigkeit und zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen.
- Ich unterstütze die Schülerinnen und Schüler gleichermaßen in ihrem individuellen Lernprozess als auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Deshalb stelle ich im Unterricht eine geschützte Lernatmosphäre ohne Diskriminierung her.
- Ich gestalte meinen Unterricht transparent und lege meine Bewertungsmaßstäbe offen.
- Ich stelle mich konstruktiver Kritik und suche bei Konflikten eine für alle Beteiligten tragbare Lösung.
- Ich achte auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

## **Die Eltern**

- Als Mutter oder Vater ist mir bewusst, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schule die Basis für den erfolgreichen Schulbesuch meines Kindes ist. Deshalb suche ich frühzeitig das Gespräch mit den Lehrkräften, wenn sich Probleme abzeichnen oder wichtige Informationen weitergegeben werden müssen. Diese können schulische, soziale oder auch familiäre Themen betreffen.
- Ich unterstütze den Lernprozess meines Kindes aktiv, indem ich mich für die Schule interessiere, meinem Kind helfe, sich zu organisieren, und seine schulische Entwicklung bewusst begleite.
- In Konfliktfällen unterstütze und bestärke ich mein Kind darin, das Problem zunächst in der Schule selbst zu klären. Ich unterstütze mein Kind gegebenenfalls auch dabei, einen Perspektivwechsel vorzunehmen und sich in die Lage der anderen Konfliktpartei hineinzusetzen. Ich achte auf einen sachlichen und freundlichen Ton und berücksichtige das Vorgehen nach dem Beschwerdekonzepkt.